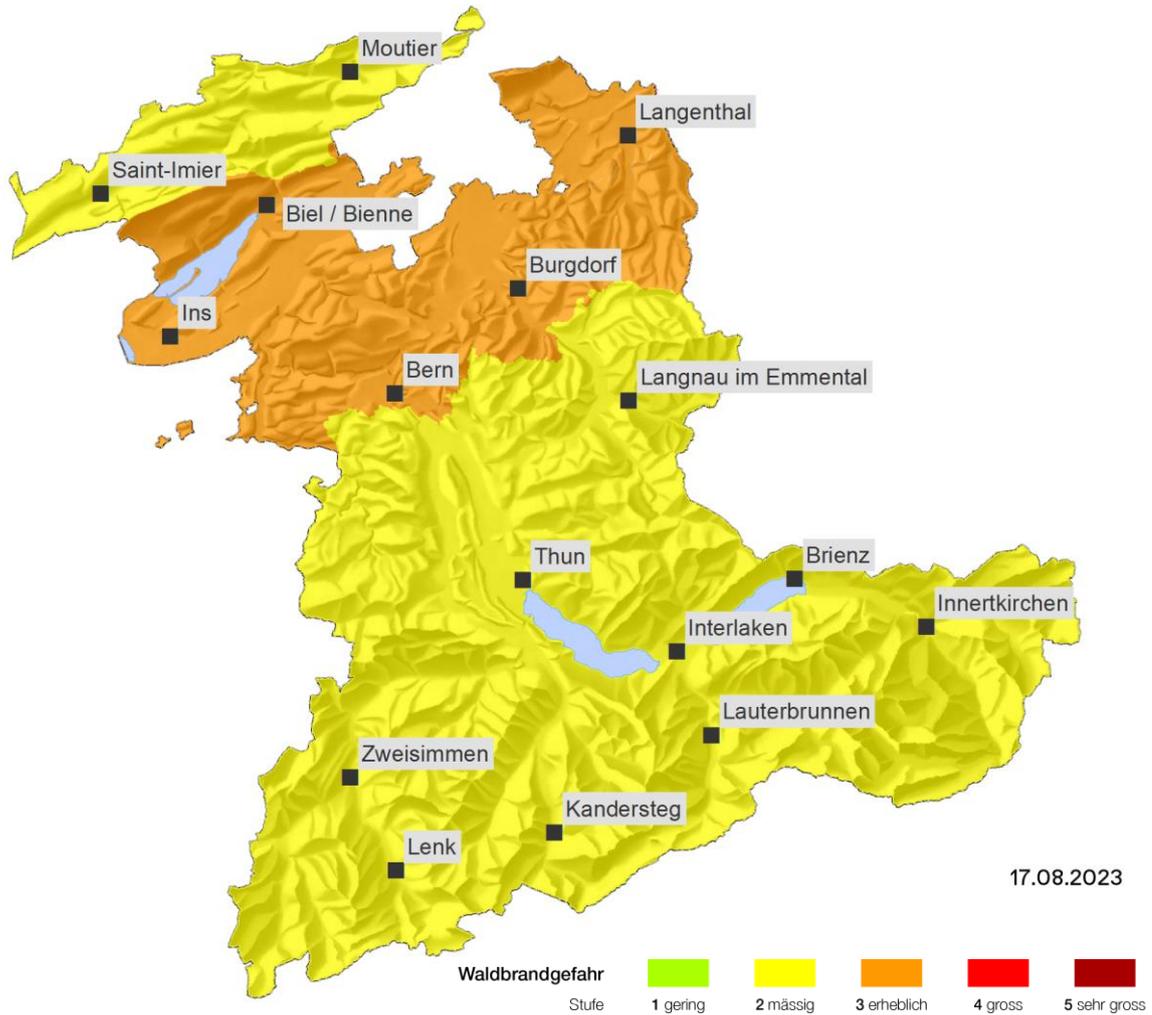




Dispositionsbeurteilung Waldbrandgefahr Kanton Bern, 17.08.2023 10:00 Uhr

Anstieg auf «erhebliche» Waldbrandgefahr im Mittelland



Gefahrenstufe

Die Waldbrandgefahr wird in **folgenden Regionen** des Kantons Bern als «**erheblich**» (**Stufe 3**) beurteilt:

- Mittellandes (Jurasüdfuss, Biel/Bienne, Seeland, Oberaargau)

In **allen anderen Regionen** wird die Waldbrandgefahr noch als «**mässig**» (**Stufe 2**) beurteilt.

Verhaltenshinweis

Bei starkem Wind ganz auf Feuer verzichten.

Feuer nur in fest eingerichteten Feuerstellen (mit betoniertem Boden) entfachen.

Feuer immer beaufsichtigen und Funkenwurf sofort löschen.

Gefahrenbeschreibung

In Regionen mit «erheblicher» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 3) können Flächenbrände entstehen. Die Streuschicht wird zunehmend trocken und entzündbar. Die Bodenvegetation ist vielerorts üppig und mindert eine grossflächige Brandausbreitung. Die unteren Bodenschichten werden auch zunehmend trocken und die Brandintensität und – tiefe kann gross sein. Entstandene Feuer können im Boden weiter-schwelen. Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hang-lagen möglich. Flugfeuer ist mit Wind insbesondere in leicht entzündbarem Brandgut und Nadelholzbe-ständen möglich.

In Regionen mit «mässiger» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 2) können kleine Feuer entstehen. Die Streuschicht kann sich entzünden. Die Bodenvegetation ist aber vielerorts üppig und mindert eine gross-flächige Brandausbreitung. Die unteren Bodenschichten werden zunehmend trocken. Kronenfeuer sind im Nadelholz bei (niedrigen) Einzelbäumen / Baumgruppen sowie an Hanglagen vereinzelt möglich.

Die lokale Waldbrandgefahr kann von der angegebenen generellen Waldbrandgefahr abweichen. Bei zu-nehmendem Wind und / oder in Lagen ohne hemmende gründe Bodenvegetation kann die Waldbrandge-fahr lokal höher sein. Nach lokalen Gewittern ist sie meist nur kurzfristig gehemmt.

Allgemeine Lage

In den letzten Tagen wurde es wieder zunehmend heiss. Gewitter oder Schauer gab es mehrheitlich im Berner Jura, den Voralpen und in den Alpen. Das Mittelland bekam am wenigsten Niederschlag. Der morgendliche Tau sorgte, trotz der langen Sonneneinstrahlung, bis Anfangs Nachmittag für Frische. Seit gestern sinkt die Luftfeuchtigkeit im Tagesgang aber wieder unter 40 %.

Entwicklung und Tendenz

Das Wochenende und auch die kommende Woche werden sehr sonnig und heiss mit Temperaturen über 30° C. Das Abtrocknen der Luft und der oberen Bodenschichten wird in den nächsten Tagen noch zu-nehmen. Die Entzündbarkeit der Streuschicht und somit die Waldbrandgefahr steigt, vorerst im Mittelland auf Stufe 3 «erheblich» an. Je länger die heiss-trockenen Tage dauern und es zu keinen flächigeren Re-genfällen in den Alpen oder dem Jurabogen kommt, wird die Gefahr auch in diesen Regionen auf die Stufe 3 anstiegen.

Massnahmen und Anträge an die Partner

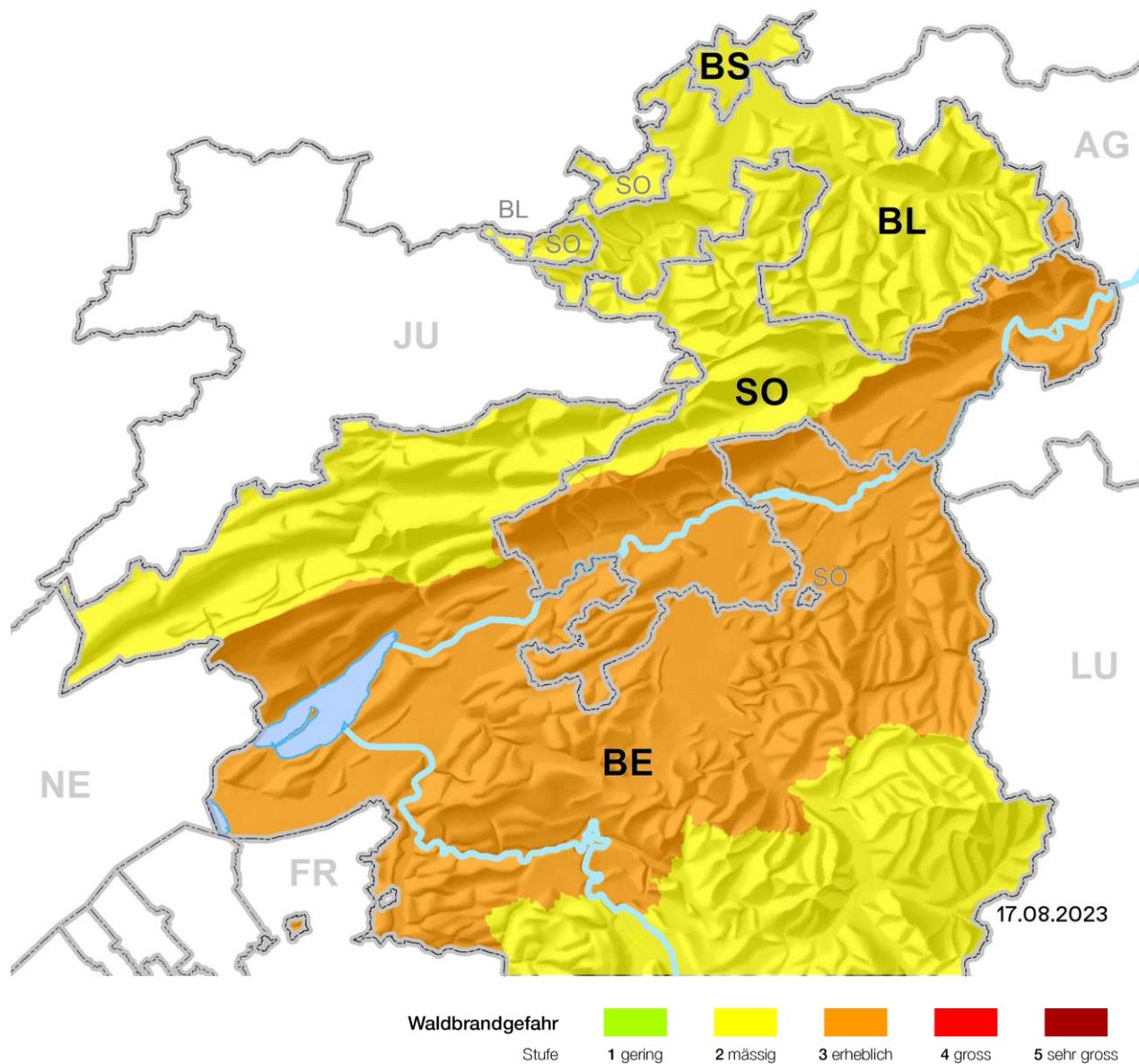
Aufruf zu erhöhter Vorsicht in Gebieten mit erheblicher Waldbrandgefahr auf waldbrandgefahr.ch.
Keine Anträge an die Partner.

Die Abteilung Naturgefahren des Kantons Bern beobachtet die Entwicklungen laufend.

Die Seite 2 ist als behördeninterne Information zur Präventionsarbeit und Ereignisbewältigung gedacht. Dispositionsbeurteilun-gen werden im Regelfall wöchentlich am Donnerstag erstellt, bei Bedarf auch häufiger.

Verteiler: AWN und BAFU sowie ab «erheblich» (Stufe 3): betroffene Waldabteilungen, Geschäftsstelle VOL, Geschäftsstelle und betroffene RSTA, KomBE, GVB FWI, KAPO.

Beurteilte Waldbrandgefahr in den Kantonen beider Basel, Solothurn und Bern



Die Seite 3 ist als behördeninterne Information zur Absprache bzgl. möglichst einheitlicher Massnahmen unter den Nachbarkantonen BL und BS, SO und BE gedacht. Diese Seite wird der Dispositionsbeurteilung angehängt, sobald eines der grenznahen Beurteilungsgebiete «erheblich» (Stufe 3) oder höher erreicht.